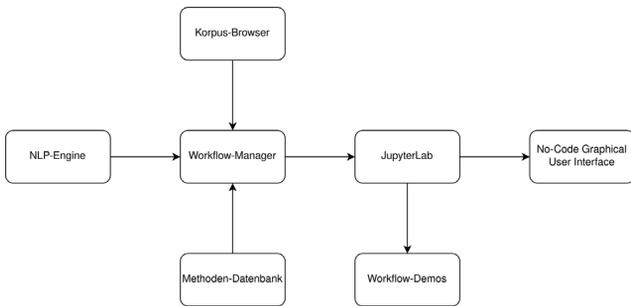


„Wie soll ich ein Forschungsvorhaben entwickeln, bei dem der Einsatz von NLP-Methoden sinnvoll wäre, wenn ich diese Methoden gar nicht kenne?“

- Forschungskompetenz um fachspezifische Data Literacy erweitern
- Data Literacy: Fähigkeit, Daten einerseits reflektiert zu sammeln, zu verwalten und zu bewerten, andererseits Daten selbst zu gewinnen, zu verarbeiten und zu visualisieren (Schüller 2019)

- 1 Text als Datensatz, Daten und ihre Repräsentationsformen (Einstellungen & Werte)
- 2 Analysieren und Interpretieren gegebener Daten und Ergebnisse (Rezeption)
- 3 aktiver Umgang mit eigenen Forschungsdaten (Produktion)
- 4 kritische Reflexion, Methodenentwicklung



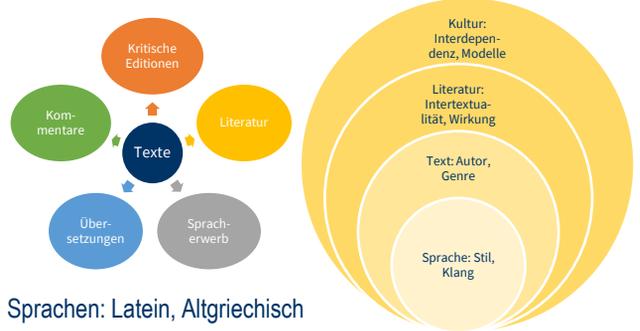
Softwarekomponenten der Infrastruktur

Lern-Forschungsinfrastruktur (Bewersdorff & Nerdel 2023)

- Level 1: gelenkte Interaktion mit kuratierten Inhalten, Grundverständnis verschiedener Verarbeitungsstufen von Texten
- Level 2: Interpretation von Datenaggregationen, übungsgeliebte Reflexion über Analyseergebnisse
- Level 3: freie Code-Manipulation im jeweils ausgewählten Verarbeitungskontext

Quellen:
 ▪ Bewersdorff, A. & Nerdel, C. (2023): Das TUM-DigiLab: Lehr-Lernraum sowie Forschungs- und Entwicklungsumgebung zur Förderung digitaler Kompetenzen. *Lehr-Lern-Labore und Digitalisierung*, hrsg. v. M. Meier et al., 137–41
 ▪ Hose, M. (2023): Formen und Funktionen griechisch-römischer Literatur. Stuttgart.
 ▪ Lave, J. & Wenger, E. (1991): Situated Learning: Legitimate Peripheral Participation. Cambridge.
 ▪ Schüller, K. (2019): Ein Framework für Data Literacy. *ASIA Wirtsch Sozialstat Arch* 13, 297–317.

Forschungsfelder der Klassischen Philologie (Hose 2023)



Sprachen: Latein, Altgriechisch



Community of Practice

- Aufgebaut aus dem Arbeitskreis BridgeClassics, Standorte s. Abb.
- Ziel: situiertes Lernen mithilfe von User Stories (Lave & Wenger, 1991)
- Methode: Forschungstandems aus erfahrenen und eher unerfahrenen Usern von DH-Methoden & Workshopserie

Beispiel einer User Story

Wie findet man, was nicht explizit im Text genannt wird?

DFG-Heisenberg-Projekt „Formen des ‚Vergessens‘ in der römischen Literatur“
Prof. Dr. Verena Schulz, KU Eichstätt-Ingolstadt

